

02.09.2024

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 4270 vom 1. August 2024
der Abgeordneten Julia Kahle-Hausmann und Gordan Dudas SPD
Drucksache 18/10212

Status und Fortschritt des Radschnellwegs Ruhr (RS1): Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsaussichten

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Der Radschnellweg Ruhr (RS1) ist ein bedeutendes Infrastrukturprojekt, das das Ruhrgebiet auf über 100 Kilometern verbinden und neue Mobilitätsoptionen bieten soll. Doch die bisherigen Fortschritte sind ernüchternd: Mit der Antwort der Landesregierung vom 10. März 2023 (Drucksache 18/3477) auf die kleine Anfrage 1277 vom 7. Februar 2023 (Drucksache 18/2865) wurden die geplanten Realisierungsmaßnahmen zur Umsetzung des RS1 dargestellt. Dennoch ist nach fast zwei Jahren kein nennenswerter Fortschritt beim Ausbau zu verzeichnen. Bis April 2024 sind von den geplanten über 100 Kilometern des RS1 erst 18 Kilometer fertiggestellt.¹ Eine Pressemitteilung² vom 1. Februar 2024 kündigte lediglich den Beginn der Rodung von Gehölzen zur Baufeldfreimachung an – ein bescheidener Fortschritt angesichts des ambitionierten Umfangs des Projekts sowie der bisher verstrichenen Zeit. Angesichts dieser Verzögerungen bleiben zentrale Fragen ungeklärt: Wann wird der eigentliche Bau des Radschnellwegs beginnen, wie lange werden die baulichen Maßnahmen voraussichtlich dauern, wann wird das Projekt voraussichtlich abgeschlossen sein, und wann kann der RS1 tatsächlich in Betrieb genommen werden?

Der Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr hat die Kleine Anfrage 4270 mit Schreiben vom 30.08.2024 namens der Landesregierung beantwortet.

1. *Wie ist der aktuelle Sachstand des Radschnellwegs Ruhr (RS1), insbesondere in Bezug auf den Planungsstand und die bisherigen Arbeitsfortschritte?*

Der Radschnellweg Ruhr (RS 1) verläuft mit einer Gesamtlänge von rund 118 Kilometern von Moers nach Hamm und unterteilt sich in 38 Abschnitte. Auf einer Länge von rund sieben Kilometern wurden vier Abschnitte des RS 1 in den Städten Mülheim an der Ruhr, Gelsenkirchen, Bochum und Dortmund fertiggestellt.

¹ <https://reportage.wdr.de/radschnellwege-in-nrw-in-der-sackgasse#chapter-551>

² <https://www.strassen.nrw.de/de/meldung/rs1-baufeldfreimachung-in-essen-2.html>

Zudem ist die etwa zehn Kilometer lange Modellstrecke vom Hauptbahnhof in Mülheim an der Ruhr bis zur Universität Duisburg/Essen in Essen befahrbar, die allerdings aufgrund der Minderbreiten und in Teilen nicht asphaltierten Oberfläche nicht den aktuellen Standards entspricht und somit einer Überplanung bedarf. Zusammen mit diesem Abschnitt befinden sich 27 Abschnitte des RS 1 mit einer Gesamtlänge von rund 100 Kilometern in der Vorplanung. Weitere sieben Abschnitte von rund elf Kilometern des RS 1 in Mülheim an der Ruhr, Essen, Bochum und Dortmund befinden sich in der Entwurfs- bzw. Ausführungsplanung. An der Umsetzung des RS 1 sind neben dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW), die Städte Moers, Duisburg, Mülheim an der Ruhr, Essen, Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund, Unna, Kamen, Hamm, der Kreis Unna und der Regionalverband Ruhr beteiligt.

2. Wird das Planungspersonal für den Radschnellweg Ruhr (RS1) aufgestockt, um den Projektfortschritt zu beschleunigen?

Straßen.NRW hat das Planungspersonal für den RS 1 in der Vergangenheit auf inzwischen neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgestockt (zwei weitere Zugänge werden in diesem bzw. im ersten Quartal 2025 erwartet). 30 Kilometer (der insgesamt 118 km) des RS 1 in den Städten Mülheim a.d.R., Essen und dem Kreis Unna werden von Straßen.NRW geplant. Informationen zum Planungspersonal bei den Kommunen liegen hier nicht vor und können innerhalb der zur Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit nicht eingeholt werden.

3. Welche konkreten Maßnahmen werden ergriffen, um das Bauprojekt des Radschnellwegs Ruhr (RS1) zügiger voranzutreiben?

In Bezug auf die Herausforderungen bei der Planung von Radschnellverbindungen des Landes und die ergriffenen Maßnahmen, um diese Projekte zügiger voranzutreiben, wird auf den schriftlichen Bericht „Sachstand Radschnellwege NRW“ der Landesregierung zur Sitzung des Verkehrsausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen am 31.01.2024 (Vorlage 18/2073) verwiesen.

4. Wann wird der Radschnellweg Ruhr (RS1) voraussichtlich in Betrieb genommen?

Der RS 1 ist bereits auf einer Länge von rund 17 Kilometern in Betrieb. Die befahrbaren Strecken verteilen sich auf die Städte Mülheim an der Ruhr, Essen, Gelsenkirchen, Bochum und Dortmund. Aufgrund der unterschiedlichen und zum Teil noch frühen Planungsstadien ist der Zeitpunkt der vollständigen Inbetriebnahme des RS 1 derzeit nicht absehbar.